

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lafontaine's Fabeln

französisch und deutsch

La Fontaine, Jean

Berlin, 1797

VD18 90812980

Die siebente Fabel. Der Löwenhof.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198157)

Das gute Ehepaar vergift
Den dritten Wunsch der übrig ist;
Und wie der Geist aus gutem Willen
Sie dran erinnert; — Nun, so spricht
Der Mann: willst du den besten Wunsch erfüllen,
Gieb Weisheit uns; sie drücket nicht.

Die siebente Fabel.

Der Löwenhof.

Es wollte Seine Majestät
Der Löw', aus Politik, auch einmal seine fernern
Vassallen näher kennen lernen;
Und dem zu Folg', ergeht
Ein Circular mit Unterschrift und Siegel,
An sie, des Inhalts: Was auf Bieren geht,
Und, Notabene, keine Flügel
Am Leibe trägt, soll in dem großen Saal
Des Divans, zur National-
Versammlung in Person sich stellen.
Da soll von allen wicht'gen Fällen,
Von Abeldruck und Klerisey,
Und allen übrigen Beschwerden
Sogleich Notiz genommen werden,
Bis Allem abgeholfen sey.
Doch woll' S. M. die Deputierten
Zuvörderst im Pallast mit einem Fest bewirthen:
Was für ein Fest! für ein Pallast!
Ein Raubnest, wo seit vielen tausend Jahren
Biel Tausend unter den Barbaren,
Den Löwenkönigen, gefallen waren;
Ein Ort, wo man mit jedem Schritte fast

118 LIVRE SEPTIEME.

En son Louvre il les invita.
 Quel Louvre! un vrai charnier, dont l'odeur se
 porta
 D'abord au nez des gens. L'Ours boucha sa
 narine:
 Il se fût bien passé de faire cette mine.
 Sa grimace déplut. Le monarque irrité
 L'envoya chez Pluton faire le dégoûté.
 Le Singe approuva fort cette sévérité;
 Et flatteur excessif, il loua la colère,
 Et la griffe du prince, & l'antre, & cette odeur;
 Il n'étoit ambre, il n'étoit fleur,
 Qui ne fût ail au prix. Sa sottise flatterie
 Eut un mauvais succès, & fut encor punie.
 Ce monseigneur du Lion-là,
 Fut parent de Caligula.
 Le Renard étant proche: Or ça, lui dit le sire,
 Que sens-tu? dis-le-moi, parle sans déguiser.
 L'autre aussitôt de s'excuser,
 Alléguant un grand rhume: il ne pouvoit que
 dire
 Sans odorat: bref il s'en tire.

Ceci vous sert d'enseignement.
 Ne soyez à la cour, si vous vòulez y plaire,
 Ni fade adulateur, ni parleur trop sincère;
 Et tâchez quelquefois de répondre en Normand.

Auf einen Schädel trat, wo von den Pestgerüchen
Der Leichen einem übel ward.

Hier war es, wo der Fürst der edlen Gäste harret.
Der Bär, wie er den Reuerenz gestrichen,
Langt zu der Dof', und nimmt Tabak.

Dieß nahm der Löwe krumm, und schickt mit Sack
und Pack

Den eckeln Herrn zum Pluto — niesen.
Der Affe denkt: hier gelten keine Preisen,
Und fängt aus aller Macht, ein wahrer Courtisan,
Des Fürsten strengen Ernst, den schönen Bau: der
Lucen:

Geruch, und alles was man sehn und riechen kann,
Zu loben und zu preisen an.

Auch dieses hieß nicht recht gethan:
(Der Löwe mochte viel von einem Nero haben)

Den Affen mußte man — begraben.

Hör', (sprach ist Seine Majestät
Zum schlauen Fuchse) Scherz bey Seite,

Wonach riecht es im Rabinett? —

Verzeihen Eure Majestät,

(Versetzt der Schalk) ich habe heute

Den Schnupfen.

Sucht ihr, lieben Leute,
An Fürstenthöfen Glück und Brod,
So seyd durch Schmeicheley nicht fade,
Nicht grob durch Wahrheit; helft mit einer Gas-
fonade,

Mit einem höflichen Bon: mot,
Wie hier der Fuchs, euch aus der Noth.

FABLE VIII.

Les Vautours & les Pigeons.

Mars autrefois mit tout l'air en émeute.
 Certain sujet fit naître la dispute
 Chez les oiseaux; non ceux que le prin-
 temps
 Mène à sa cour, & qui sous la feuillée,
 Par leur exemple & leurs sons éclatans,
 Font que Vénus est en nous réveillée;
 Ni ceux encor que la mère d'Amour
 Met à son char; mais le peuple Vautour
 Au bec retors, à la tranchante serre:
 Pour un chien mort se fit, dit-on, la guerre.
 Il plut du sang: je n'exagère point.
 Si je voulois conter de point en point
 Tout le détail, je manquerois d'haleine.
 Maint chef périt, maint héros expira;
 Et sur son roc Prométhée espéra
 De voir bientôt une fin à sa peine.
 C'étoit plaisir d'observer leurs efforts:
 C'étoit pitié de voir tomber les morts.
 Valeur, adresse, & ruses, & surprises,
 Tout s'employa. Les deux troupes, éprises
 D'ardent courroux, n'épargnoient nuls mo-
 yens
 De peupler l'air que respirent les ombres.
 Tout élément remplit de citoyens
 Le vaste enclos qu'ont les royaumes som-
 bres.
 Cette fureur mit la compassion
 Dans les esprits d'une autre nation
 Au col changeant, au cœur tendre & fidelle: